

GRUNDSCHULE JENNELT

Zur Neuen Schule 2

26736 Krummhörn

<http://www.grundschule-jennelt.de>

gsjennelt@t-online.de

Tel: 04923-229 Fax: 04923-927960



Konzept für den Sportförderunterricht

1. Gesetzliche Grundlagen

(Bestimmungen für den Schulsport RdErl. d. MK v. 1.9.2018 - 24 - 52 100/1 – VORIS 22410 –)

Sportförderunterricht soll für Schülerinnen und Schüler mit motorischen und psychosozialen Auffälligkeiten zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt werden. Er ist zielt darauf ab, ihre Bewegungsentwicklung positiv zu beeinflussen und ihre Gesundheit und damit ihr Wohlbefinden zu steigern. Oft korrelieren schulische Lernleistungen und auffälliges psychosoziales Verhalten bei Schülerinnen und Schülern sehr eng mit körperlichen Entwicklungsrückständen und motorischen Leistungsdefiziten. Daher dient der Sportförderunterricht auch der Steigerung einer allgemeinen schulischen Lern- und Leistungsfähigkeit und verbesserten Integration der Schülerinnen und Schüler in das Schulleben. Sportförderunterricht ist mit zwei Wochenstunden – nach Möglichkeit in Einzelstunden – anzusetzen. Sportförderunterricht wird von Lehrkräften, die dafür besonders ausgebildet worden sind, im Rahmen ihres Hauptamtes bzw. ihres Hauptberufes erteilt. Bei der Regelung der Unterrichtsversorgung für die einzelne Schule ist dafür zu sorgen, dass die für den Sportförderunterricht ausgebildeten Lehrkräfte entsprechend dem Bedarf eingesetzt werden. Für den Sportförderunterricht sind die Schülerinnen und Schüler unter motorischen, psychosozialen und pädagogischen Gesichtspunkten auszuwählen. Verantwortlich für die Auswahlentscheidung ist die Lehrkraft mit der Qualifikation für die Erteilung von Sportförderunterricht. Die Auswahl findet in Kooperation mit Klassen- und Sportlehrkräften statt. Schulärztliche Stellungnahmen sind einzubeziehen. Die Teilnahme am Sportförderunterricht ist für die Schülerinnen und Schüler verbindlich, wenn die Zustimmung ihrer Erziehungsberechtigten vorliegt.

2. Begründung

Auch im ländlichen Einzugsbereich der Grundschule Jennelt hat sich die Welt der Kinder verändert. Bewegungsmangel, Verlust an Selbstständigkeit und einseitige Sinneserfahrungen sind auffällige Merkmale ihrer Kindheit.

Aufgrund dieser Lebensveränderungen fallen immer mehr Kinder durch motorische Auffälligkeiten, Unruhe, Aggressivität, Konzentrationsmangel und Übergewicht auf. Das zeigen auch vermehrt die Schuleingangsuntersuchungen. Es ist zunehmend zu beobachten, dass diese Problematik zu Schwierigkeiten im Sozial- und Lernverhalten führt. Kinder, die in ihrer Entwicklung beeinträchtigt bzw. gefährdet sind, benötigen zusätzliche Fördermaßnahmen in der der Schule, um diese Defizite aufzufangen.

3. Grundsätze zum Sportförderunterricht

3.1 Didaktische Grundlagen

Ziel des Sportförderunterrichts ist die ganzheitliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern durch Bewegung, Spiel und Sport unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheit. Dabei sollen didaktische Prinzipien wie Kindgemäßheit, Offenheit, Freiwilligkeit und Selbstständigkeit im Vordergrund stehen.

Mangel an Bewegungserfahrungen bzw. einseitige Anforderungen führen in der Regel zu körperlichen Einschränkungen und ziehen häufig psychische und soziale Belastungen und Probleme der Kinder nach sich. Deshalb soll der Sportförderunterricht zusätzlich einen Ausgleich für psycho-soziale Probleme bieten. Er dient den Schülerinnen und Schülern zur Steigerung ihres Selbstwertgefühls, zur Entwicklung einer positiven Grundeinstellung und auch als Bereich der psychischen Entspannung und des sozialen Wohlbefindens.

Wahrnehmung und Bewegung sind in ihrer wechselseitigen Verschränkung von elementarer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Durch sie lernt das Kind unter anderem, seine Fähigkeiten und sein Verhalten einzuschätzen. Ebenso erwirbt es die Fähigkeit, sich den materiellen Gegebenheiten der Umwelt anzupassen und sie seinen Vorstellungen entsprechend zu verändern.

Bewegung ist ebenso eine wesentliche Kommunikationsform, über die das Kind Kontakt zu seinen Mitmenschen aufnimmt und sich mitteilt. Die dabei mit der eigenen Person, mit anderen und mit der materiellen Welt gewonnenen Erfahrungen bilden die Grundlage jeder Identitätsentwicklung.

3.2 Aufgaben und Ziele

Der Sportförderunterricht übernimmt die Aufgabe der ganzheitlichen Förderung von Kindern mit motorischen und psycho-sozialen Auffälligkeiten mit dem Ziel, einen Beitrag zur Unterstützung, Stabilisierung und Harmonisierung ihrer Persönlichkeit zu leisten. Darüber hinaus ist der Sportförderunterricht ein wichtiger Baustein der Gesundheitsförderung und der Freizeiterziehung. Vordringliches Ziel des Sportförderunterrichts ist, das natürliche Bewegungsbedürfnis zu erhalten bzw. wieder Freude an der Bewegung zu wecken. Schüler und Schülerinnen lernen im Sportförderunterricht, soziale Beziehungen einzugehen und diese verantwortlich zu gestalten. Ziele sind hierbei die Erhöhung der sozialen Sensibilität und Empathie, der Toleranz und Rücksichtnahme, der Kooperations- und Kontaktfähigkeit, der Konfliktfähigkeit, der Frustrationstoleranz, sowie der Kommunikationsfähigkeit. Sportförderunterricht kann den Schülerinnen und Schülern perspektivisch die Möglichkeiten geben, ohne umfassende und dauerhafte Probleme am regulären Sportunterricht und am Schulleben teilhaben zu können.

3.3 Zielgruppe

Sportförderunterricht ist eine Fördermaßnahme für Schülerinnen und Schüler mit Entwicklungsauffälligkeiten, die zu umfassenden und dauerhaften Problemen mit sich selbst und ihrer Umwelt geführt haben bzw. führen können.

Das sind Schülerinnen und Schüler...

- mit Wahrnehmungsdefiziten
- mit motorischen Beeinträchtigungen
- die nur über ein geringes Bewegungsrepertoire verfügen
- die misserfolgsorientiert bzw. frustriert in Bezug auf Bewegung sind
- mit mangelndem Vertrauen in ihre eigene Leistungsfähigkeit
- mit Verhaltensweisen, wie Ängstlichkeit, Gehemmtheit, motorische Unruhe
- mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsproblemen

- mit einer geringen Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
- die durch Übergewicht in ihrer Entwicklung eingeschränkt sind

4. Inhaltsbereiche

Die Inhalte orientieren sich vornehmlich an den grundlegenden und spezifischen Bedürfnissen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Dabei werden Anregungen aus ihrem Bewegungsleben und Spielverhalten berücksichtigt und aufgenommen. Inhaltliche Schwerpunkte stellen elementare motorische Körper- und Bewegungserfahrungen und die Förderung bzw. Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen dar. Der Förderung von Wahrnehmung und Bewegungskoordination kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Daneben sollten eine vielfältige Beanspruchung der Muskulatur, sowie eine Erhöhung der physischen wie psychischen Belastbarkeit bzw. Leistungsfähigkeit angestrebt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden darüber hinaus insbesondere der Aufbau von Befähigung und Motivation zum Sporttreiben in Schule und Freizeit und die Vermittlung von Kompetenzen im Hinblick auf eine dem individuellen Leistungsvermögen angemessene sportliche Belastung.

4.1 Wahrnehmungsförderung

Wahrnehmungsförderung bedeutet in Bezug auf den Sportförderunterricht eine Förderung der sensomotorischen Entwicklung. Dabei handelt es sich um die Reizaufnahme, Reizweiterleitung und Reizverarbeitung. Je besser ein Reiz aufgenommen und verarbeitet wird, desto besser kann die Umwelt begriffen werden.

Bereiche der Wahrnehmungsförderung:

- Auditive Wahrnehmung
- Visuelle Wahrnehmung
- Taktile Wahrnehmung
- Kinästhetische Wahrnehmung
- Vestibuläre Wahrnehmung

4.2 Motorische und koordinative Förderung

Bereiche der motorischen Förderung:

- Beweglichkeit
- Kraft
- Schnelligkeit
- Ausdauer

Bereiche der koordinativen Förderung:

- Gleichgewicht
- Anpassung
- Reaktion
- Raumorientierung
- Rhythmus
- Differenzierung
- Haltungssicherheit

4.3 Soziale, emotionale und kognitive Förderung

Bereiche:

- Kontaktaufnahme und Kooperation
- sich einfühlen
- den Körper erfahren
- sich entspannen
- sich etwas zutrauen
- Risiken eingehen
- selbstständig handeln
- Materialien erfahren
- Handlungen planen

5. Unterrichtsorganisation

Die Grundschule Jennelt hat für das Schuljahr 2019/20 zwei Sportförderstunden beantragt. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen in der Turnhalle statt. Die Zusammensetzung der Gruppen erfolgt in Absprache mit den Klassenlehrkräften, der Förderlehrkräfte, der MESEO-Fachkraft und der Sportlehrkräfte. Verantwortlich für die Auswahlentscheidung und den Unterricht ist die Lehrkraft mit der Qualifikation für die Erteilung von Sportförderunterricht.

Vor Einrichtung einer Sportfördergruppe werden die Eltern umfassend informiert, insbesondere über die Bedeutung der Motorik für die Gesamtentwicklung ihres Kindes. Die Eltern müssen für die Teilnahme eine schriftliche Einwilligung geben. Die Teilnahme ist nach Einverständniserklärung der Eltern verpflichtend.